

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M.

Druckerei Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Wilsdruff, Blankenhein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Selbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Keffelsdorf, Kleinichönberg, Klipphausen, Lanpersdorf, Limbach, Lohorn, Miltzsch, Miltzsch-Rothsch, Muzsig, Neutrichen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pörsdorf, Pörsdorf bei Wilsdruff, Roßsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Speckshausen, Tanneberg, Taubenhäim, Unterkersdorf, Weistroppe, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Schunk, Wilsdruff.

No. 81.

Donnerstag, den 14. Juli 1910.

69. Jahrg.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 214, 216, 219 und 258 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, am 9. Juli 1910.

Ministerium des Innern.

Der Ritterauspachter Kurt Theodor Böhm in Klipphausen ist zum stellvertretenden Gutsverwalter des selbständigen Gutsbezirks Klipphausen bestellt und von der königlichen Amtshauptmannschaft in Pflicht genommen worden.

Weissen, den 16. April 1910.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Freibank Wilsdruff. Donnerstag, den 14. Juli 1910 von nachm. 2 Uhr ab Schweinefleisch in rohem Zustande.

Versteigerung.

Sonnabend, den 16. d. Mts., nachmittags 4 Uhr sollen an dieser Turnhalle verschiedene Möbel, Hausgeräte und Wäscheartikel u. a. m. gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Wilsdruff, den 12. Juli 1910.

Der Stadtrat.

Bis zum 29. Juli d. J.

ist der 2. Termin städtische Grund- und Einkommensteuer an die Stadtsteuerentnahme zu entnehmen. Nach Ablauf der Zahlungsfrist erfolgt Einleitung des Beitreibungsverfahrens.

Wilsdruff, den 12. Juli 1910.

Der Stadtrat.

Neues aus aller Welt.

Der Papst hat das Donatschreiben des Königs von Sachsen in Sachen der Bormann-Engländer mit einem Gegenhandschreiben beantwortet, worin er u. a. erklärt, daß er niemals eine Bekleidigung der deutschen Protestanten beabsichtigt habe, und daß er die Wilsdruff-Fälle durch die Nichtveröffentlichung der Engländer bereits beilegt habe.

Die englische und amerikanische Presse macht viel Weisung von einem offiziellen Briefe, in welchem Kaiser Wilhelm im April den Bismarck von Bismarck zu seinem Regierungsdirektor beauftragt hat. Sie wittert dahinter deutsche Absichten auf eine Kolonisation an der Küste von Marokko.

Das preussische Kriegsministerium hat mehrere Preise im Gesamtwerte von 18000 Mark gestiftet, die während der im August dieses Jahres in Johannesburg stattfindenden nationalen Flugwoche zum Austrag kommen sollen.

In Regensburg trat vorgestern der Zentralverband der Deutscher Kaufleute Deutschlands zu seiner Jahresversammlung zusammen.

Das schlesische Submissionsamt, dessen Hauptgeschäftsstelle sich in Leipzig befindet, wird in nächster Zeit seine erste Geschäftsabteilung in Dresden einrichten.

Der Beschuldigungsprozess des Geh. Kommerzienrats Lingner gegen die Inhaber der Bombardierwerke in Pöschappel begann gestern vor dem Schöffengericht.

An Stelle von Webers Hotel in Dresden soll ein moderner Hotelneubau entstehen.

Der Berliner Sanitätsforscher Professor Eiders entdeckte Drogenhüllen in Sanssouci.

In Mähle und Weichenberg wurden Protestversammlungen gegen die Bormann-Engländer abgehalten, nach denen 40 Rathsherrn ihren Austritt aus der katholisch-lutherischen Kirche erklärten; die meisten von ihnen traten zum Protestantismus über.

Die Bormann-Engländer ist jetzt in Ungarn öffentlich verurteilt worden.

Für einen Aeroplan-Flug über die Alpen sind von der italienischen Admiralität 300000 Francs gestiftet worden. Der Flug ist für Mitte September in Aussicht genommen.

Der Herzog von Beismünster stürzte auf der See von Cowes mit einem Hydroplan ins Wasser; er wurde in die See hinaus geschleudert und ging unter, konnte aber glücklich noch gerettet werden.

Das japanische Parlament ist durch einen von Japan erzwungenen Erlaß geschlossen worden.

Die Fahrt des „Pariseval VI“ nach Dresden.

Am Dienstag nachmittags 8 Uhr 15 Minuten flog der Ballon „Pariseval VI“ bei schwachem Regen und mäßigem Winde in Bitterfeld auf, um die Fahrt nach Dresden anzutreten. Führer war Oberleutnant Stelling. Außerdem nahmen sechs Herren an der Fahrt teil: Oberingenieur Kiefer, Baumeister Hackländer, der als Führer für das Münchener Luftschiff ausgebildet werden soll, der Steuermann Thomson, Hauptmann Härtel-Leipzig, der photographische Höhenaufnahmen machen wird, und zwei Chauffeure.

Von der Fahrt liegen folgende Meldungen vor: Das Pariseval-Luftschiff fuhr um 1/5 Uhr in ruhiger Fahrt über die Stadtkirche in Oschatz hinweg in der Richtung auf Dresden. Das Luftschiff war in Oschatz eine halbe Stunde lang in Sicht. — In Riesa wurde „Pariseval VI“ gegen 5 Uhr in der Richtung von Oschatz gesichtet. Er verfolgte in sehr ruhiger Fahrt die Straße nach Seerhausen und fuhr kurz nach 5 Uhr südlich an Riesa vorbei, in direkter Richtung auf Dresden. — Um 5 1/2 Uhr passierte „Pariseval VI“ Weissen und schlug alsdann in schneller Fahrt, wobei er auch von verschiedenen hiesigen Einwohnern beobachtet wurde, die

Richtung nach Dresden ein, wo er kurz vor 7/6 Uhr in Sicht kam. In einer Höhe von etwa 200 bis 300 Metern manövrierte er nun 20 Minuten hindurch über der Stadt, von dem nach Tausenden zählenden schaulustigen Publikum freudig begrüßt. Die Manöver gelangen sehr gut. Glat und sicher machte das Luftschiff alle Wendungen, die sein Führer ihm vorschrieb.

Hierauf schlug das Luftschiff die Richtung nach dem im Norden der Stadt an der Dresdner Heide gelegenen Truppenübungsplatz Deller ein, wo schon seit langer Zeit die Vorbereitungen zur Landung getroffen waren. In der Königsgasse hatten sich inzwischen, da König Friedrich August nicht anwesend war, die drei königlichen Prinzen sowie Prinz und Prinzessin Johann Georg und deren Verwandte, die beiden Grafen von Caserta, eingefunden. Die öffentlichen Tribünen waren dicht besetzt, während der ganze Platz, von Militär und Gendarmen abgeperrt, von Tausenden und aber Tausenden schaulustigen besetzt war. Das Luftschiff umflog auch hier den Platz in etwa 100 Meter Höhe einige Male und senkte sich dann langsam auf den Landungsplatz herab, wo es um 6 Uhr 10 Minuten unter lauten Hochrufen des Publikums ruhig und glatt den Boden berührte.

Prinz Johann Georg begrüßte den Führer und drückte seine Freude über das glückliche Schicksal und die ruhige und sichere Fahrt des Luftschiffes aus. Auch die Prinzen und die übrigen Fürstlichkeiten zogen die Luftschiffer in die Unterhaltung.

Der Kronprinz hatte schon kurz vor der Landung mit seiner Kamera verschiedene Aufnahmen von dem Luftschiffe gemacht, das dann, trotz der Abwehr der Gendarmen, sehr bald von dem geladenen Publikum dicht belagert war und eingehend betrachtet wurde. Um 7 Uhr stieg das Luftschiff abermals auf, um mit dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg und mit den beiden Grafen Caserta, den Brüdern der Frau Prinzessin Johann Georg, eine kurze Fahrt nach Dresden zu unternehmen. Diese ging bis zum Centrum der Stadt und am Schlosse, dem Rathaus, der Kreuz- und Frauenkirche vorüber, wieder zurück nach dem Deller. Auch diese Fahrt gelang sehr gut und elegant. Bei der Landung wurden Truppen verwendet und zahlreiche Offiziere aller Waffengattungen waren zugegen. Die Stadt hatte in vorzüglicher Weise einen ungeheuren Straßenbahnwagenpark für den Verkehr bereitgestellt. Trotzdem konnte der gewaltige Menschenverkehr auch nicht im entferntesten in geordneter Weise bewältigt werden, obwohl außerdem alle möglichen Fahrgelegenheiten zur Verfügung standen.

Abends fand im Gewerbehause ein Begrüßungskommers statt, zu welchem der Andrang ein ganz außerordentlicher war.

„P VI“ ist heute wieder nach Bitterfeld zurückgekehrt.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 13. Juli.

Deutsches Reich.

Der Kaiser

ist vorgestern nachmittags nach sehr guter Fahrt vor Bergen eingetroffen. Das Wetter ist dauernd wolkenlos und recht warm. An Bord alles wohl.

Fürst Bülow und Bethmann Hollweg.

Fürst Bülow wird auf seiner Reise nach Norwegen am 15. Juli in Berlin eintreffen. Reichszkanzler v. Bethmann Hollweg wird an diesem Tage von seinem Gute

Hohen-Finow nach Berlin zurückkehren und mit seinem Amtsvorgänger zusammentreffen.

Aus der Diplomatie.

Der neu ernannte Staatssekretär des Auswärtigen von Riederlein-Wächter wird in den ersten Tagen des Augusts die Leitung des Auswärtigen Amtes übernehmen. Nachdem Freiherr v. Schoen die Geschäfte seinem Amtsnachfolger übergeben, gedenkt er seinen diesjährigen Urlaub anzutreten, um sich nach dessen Ablauf Anfang Oktober auf seinen neuen Pariser Posten zu begeben. Auf der Reise von Bukarest nach Berlin wird Herr von Riederlein-Wächter Ende Juli eine Zusammenkunft mit dem Grafen von Lehrenthal auf dessen böhmischen Besitzungen haben. Fürst Radolin, der bisherige Vertreter Deutschlands bei der französischen Republik, dürfte erst nach seiner Rückkehr vom Urlaub dem Präsidentsen Fallières sein Abberufungsschreiben überreichen.

Ausland.

Eine böse Geschichte in der christlich-sozialen Partei in Wien.

Der Wiener Gemeinderat beschloß die Einsetzung einer 15-gliedrigen Kommission zur Untersuchung des Falles Prada. Gegen den Hauptbeschuldigten Armann wird geltend gemacht, daß er als Odman des Handlungsgesellschafts 35000 Kronen unterschlagen habe. Dr. Lueger habe damals den Betrag aus Parteigelbern ersezt, um die Partei nicht zu schädigen. Armann habe weiter von der böhmischen Regierung in einem bei den Delegationen strittigen Prozess um einen Waldkomplex von mehreren Millionen Wert für den darum prozessführenden böhmischen Leutnant Bickovic Weg erpreßt unter der Drohung, er werde samt den Christlichsozialen das Budget in der Delegation verweigern. Im Wiener Gemeinderat spielten sich bei der Bewilligung der Kosten für das Zeichenbegünstigt Luegers im Betrage von 65000 Kronen erregte Szenen ab, weil das Gemeinderatsmitglied Bielowitz der Opposition in offener Sitzung die bekannte Aufforderung aus „Gott von Verlichtungen“ zurief. Die Opposition stürzte hierauf die Tribüne und verlangte die Entfernung des alten, machellosen, schwerhörigen Bürgermeisters Neumayer. Der gegenwärtig den Christlichsozialen angehörende Handelsminister Weiskirchner wird beschuldigt, die Unterschlagung der 35000 Kronen durch Armann mit Lueger vertuscht zu haben.

Russisch!

Der Reichsfor Senator Reibhardt in Warschau hat 75 Personen, darunter 11 Stabsoffiziere, wegen Erpressung und Bestechlichkeit dem Gericht übergeben.

Die Affäre Ungern-Sternberg

dürfte, wie die „N. Fr. Pr.“ aus Petersburg erfährt, einen für den Baron Ungern-Sternberg günstigen Abschluß finden. Denn der russische Prokurator soll bereits erklärt haben, daß das vorhandene Material zur Erhebung einer Anklage auf Staatsverrat nicht ausreicht.

Ein neuer Mahdi in Ägypten.

Aus Gharbich, der unterägyptischen Küstenprovinz im Nildelta, sind Meldungen eingetroffen, die von Unruhen der Eingeborenen melden. Ein Ägypter, der sich als Mahdi bezeichnet, hat etwa 400 bewaffnete Abenteurer um sich versammelt und durchzieht mit ihnen das Land, um den allgemeinen Religionskrieg gegen die Engländer zu predigen. Die Regierung hat sofort umfassende